

Postanschrift: Robert-Koch-Straße 2-12, 16515 Oranienburg  
Abteilung: Pressestelle

Telefon: 03301 66-2104  
Telefax: 03301 66-1124

Unser Zeichen:

Datum: 27. September 2022

## Pressemitteilung



### Projekt „IdA“ offiziell beendet

1 200 Antragsstunden, 1 000 Patienten und wie es weitergeht

Oranienburg, 27. September 2022 – Wie ist es möglich, die Alltagsfertigkeiten von Menschen mit Demenz im Krankenhaus zu fördern? Wie können ältere kognitiv beeinträchtigte Patienten besser vor Verwirrtheit und Stürzen bewahrt werden? Wie sind Wiedereinweisungen ins Krankenhaus vermeidbar? Diesen und weiteren Fragen stellte sich seit 2019 das Projekt „Interdisziplinäre demenzsensible Akutversorgung“, kurz: IdA. Im Rahmen des Projektes kümmerten sich in den Oberhavel Kliniken speziell geschulte Tagesbegleiter um kognitiv beeinträchtigte Patienten ab 70 Jahren, die wegen eines körperlichen Leidens im Krankenhaus behandelt werden mussten. Das mit Mitteln aus dem Innovationsfonds des gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) der Bundesregierung geförderte Projekt läuft nun offiziell zum Monatsende aus.

„Die IdA-Tagesbegleiter und -begleiterinnen kümmerten sich nicht um die Pflege der Patienten, ihre Arbeit bestand in etwas ganz anderem: Sie führten Gespräche und nahmen sich Zeit für die Patienten; das ist etwas Besonderes im oftmals sehr hektischen Stationsalltag“, erläutert Dr. med. Detlef Troppens, Geschäftsführer der Oberhavel Kliniken GmbH. „Als wir 2019 in die eigentliche Projektarbeit für IdA einstiegen, hatten wir schon viele tausend Stunden an Arbeit in die Projektvorbereitung und Antragsstellung investiert. Nach knapp drei Jahren und über 1 100 betreuten Patienten an fünf Standorten von drei Kliniken können wir nun sagen: Es hat sich gelohnt! Wir sind sehr stolz dieses Vorzeigeprojekt ins Leben gerufen zu haben und sind überzeugt davon, dass die demenzsensible Betreuung in die Regelversorgung übernommen werden muss. Denn eines steht fest: Die Menschen werden immer älter. Wir als Krankenhäuser müssen uns dieser Herausforderung stellen und unsere Kliniken für die Zukunft weiterentwickeln.“

In den Oberhavel Kliniken erhielten im Rahmen des IdA-Projektes rund 600 Patienten an den Standorten Hennigsdorf und Oranienburg eine demenzspezifische Versorgung. Um die Patienten in ihrem Tagesablauf zu unterstützen, boten zehn im Rahmen des Projektes speziell geschulte Tagesbegleiterinnen tagesstrukturierende Maßnahmen für die Dauer des Krankenhausaufenthaltes

an. Diese beinhalteten regelmäßige Gespräche und gemeinsame Beschäftigung zur kognitiven Aktivierung, Unterstützung bei den Mahlzeiten und Bewegungsangebote wie Spaziergänge im Krankenhauspark. Sie halfen die fremde Krankenhaussituation zu verstehen, standen bei Ängsten bei und kümmerten sich um die Wünsche und Anliegen der Patienten. Neben der Unterstützung der Patienten und eines intensivierten Kontaktes mit den Angehörigen konnte durch diese Maßnahmen auch das Pflegepersonal der Stationen entlastet werden.

Zum IdA-Team gehörten neben den Tagesbegleiterinnen auch die IdA-Koordinatoren, die im Vorfeld den besonderen Hilfebedarf ermittelten und zusammen mit den Angehörigen Maßnahmen festlegten.

„Gerade für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen wie einer Demenzerkrankung ist ein Aufenthalt im Krankenhaus oft sehr ängstigend und belastend. Manche Patienten verschlechtern sich in ihren Alltagsfertigkeiten, werden beispielsweise inkontinent, essen und trinken nicht ausreichend oder verlieren ihren Tag-Nacht-Rhythmus. Daraus können weitere Komplikationen wie akute Verwirrtheitszustände oder Stürze resultieren“, weiß Dr. med. Heidi Müßigbrodt, Leitende Oberärztin der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie der Klinik Hennigsdorf und Initiatorin des Projektes an den Oberhavel Kliniken. „Für uns ist es sehr wichtig, dass wir an Demenz erkrankte Patienten ganzheitlich und professionell behandeln können. So war es mir eine Herzensangelegenheit, dieses vielversprechende Projekt in unserem Haus zu etablieren und damit die im Bereich der Psychiatrie und Geriatrie vorhandenen Kompetenzen weiter ausbauen zu können. Letztlich profitierten von IdA nicht nur die Patienten selbst, sondern auch die Angehörigen, die Mitpatienten und unsere Mitarbeiter – eine Win-Win-Situation sozusagen. Umso mehr hoffen wir natürlich, dass IdA kein Einzelprojekt bleibt, sondern für alle Demenzpatienten Standard wird.“

Am 01. Oktober 2019 ging das Projekt in den Oberhavel Kliniken offiziell an den Start und wird bis zum 30. September 2023 als Innovationsfondsprojekt durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) gefördert und in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen AOK Nordost, KNAPPSCHAFT und BAHN-BKK durchgeführt. Im Land Brandenburg beteiligen sich als Interventionskliniken neben den Oberhavel Kliniken in Oranienburg und Hennigsdorf das Klinikum Ernst von Bergmann in Potsdam sowie das Sana Kliniken Niederlausitz mit seinen Standorten in Lauchhammer und Senftenberg. Im Anschluss an die Praxisphase folgt nun die Auswertung der Daten aus allen beteiligten Kliniken. Dabei werden die Daten der Patienten aus der IdA-Betreuung mit denen von Patienten verglichen, die keine IdA-Betreuung während ihres Krankenhausaufenthaltes erhielten. Nach Prüfung der Ergebnisse gibt der G-BA bekannt, ob die demenzspezifische Versorgung regelhaft in den Leistungskatalog von Krankenhäusern übernommen und damit finanziell abgesichert werden kann.

**Kontakt für weitere Informationen:**

Kerstin Neubauer  
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Oberhavel Kliniken GmbH  
Robert-Koch-Str. 2-12, 16515 Oranienburg  
Telefon: 03301 66-2104  
kerstin.neubauer@oberhavel-kliniken.de

[www.oberhavel-kliniken.de](http://www.oberhavel-kliniken.de)

Winnie Klingenberg  
IdA-Projektbeauftragte  
Oberhavel Kliniken GmbH  
Robert-Koch-Str. 2-12, 16515 Oranienburg  
Telefon: 03301 66-1115  
Winnie.Klingenberg@oberhavel-kliniken.de

[www.ida-brandenburg.de](http://www.ida-brandenburg.de)



Sitz der Gesellschaft:  
Marwitzer Straße 91 · 16761 Hennigsdorf  
Sitz der Geschäftsführung:  
Robert-Koch-Straße 2-12 · 16515 Oranienburg  
E-Mail: [klinik@oberhavel-kliniken.de](mailto:klinik@oberhavel-kliniken.de)  
Internet: [www.oberhavel-kliniken.de](http://www.oberhavel-kliniken.de)

Aufsichtsratsvorsitzender:  
Alexander Tönnies  
Geschäftsführer:  
Dr. med. Detlef Tropsen

IBAN: DE51 1605 0000 3703 7800 28  
SWIFT-BIC: WELADED1PMB  
Handelsregister Neuruppin HRB 2686  
Steuer-Nr.: 053/126/00252